

Titelblatt

Vergißmeinnicht.

Illustrierte Zeitschrift der Mariannhiller Mission.

Nr. 7.

Juli 1923.

Jahrgang 41.

Die katholische Kirche in Afrika.

Von P. M. Petrus Küttel R. M. M.

Schon früh drang des Weihnachtssternes Funkeln bis in die Fernen der Heidenländer und rief die Könige von Arabien und Saba und Tharsis und von den Inseln zur Krippe des Gott-Königs. In der Apostelgeschichte berichtet uns Lukas der Evangelist von der Taufe der ersten Afrikaner, die gekommen waren, um in Jerusalem Gott Anbetung und Geschenke zu bringen. Es war im engen Flußtale des Wadi el Nadir, wo Philippus das beseligende Wasser über die Stirne des vornehmen Günstlings der Aethiopischen Königin ausgoß und dann verschwand. Der Kämmerer aber, heißt es weiter, kehrte voll Freude in seine Heimat zurück. Ein alter Bericht meldet, daß er seine Königin mit vielen Edeln bekehrt und getauft habe. Der erste Glaubensbote war mit ihm ins heidnische Mohrenland gesandt. Das Licht des Glaubens erstrahlte, um nie mehr zu erlöschen in den folgenden Jahrhunderten, mochte es auch öfters nur als schwacher Funken unter der Asche glimmen.

Von den Mutterkirchen, die von den Aposteln selbst gegründet waren, den immerwährenden Herden christlicher Wahrheit, strömte stetsfort neue Kraft nach verschiedenen Richtungen aus. Bereits im zweiten Jahrhundert war die Missionstätigkeit in Afrika eine äußerst rege und weitverbreitete.

Von der Tätigkeit der einzelnen Missionare sind nur spärliche Nachrichten auf uns gekommen. Diese Nachrichten fehlen, weil das Christentum durch tausend Kanäle floß; fast jeder Christ war Missionar, der Kaufmann auf seinen Handelswegen, der Soldat im Heere, die Frau im Kreise der Familie und der Sklave in seinen mannigfachen häuslichen Beziehungen.

Auf dem Patriarchenstuhle von Alexandrien saßen berühmte Bischöfe und gefeierte Lehrer wirkten in der dortigen Missionschule. Ums Jahr 190 kamen adelige Aethiopier in diese Stadt, um einen hl. Lehrer zu erbitten, damit ihre Landsleute eine tiefere Erkenntnis der katholischen Lehre erhielten. In der Folgezeit wirkte dann besonders Pantanos und Frumentius, der eigentliche Apostel Aethiopiens.

Sehr früh war das Christentum von Rom aus nach Nordafrika gelangt. Tertullian, ein Priester Charthagos,, berichtet uns, daß ums Jahr 200 in Stadt und Land die Kreuzeslehre die vorherrschende Religion sei. Schwere